

IQMP-Reha: Das proCum Cert Verfahren

Wer ist proCum Cert ?



8. Mai 1998 Gründung der proCum Cert GmbH als Zertifizierungs-gesellschaft für kirchliche **Krankenhäuser** und ihre **sozialen Einrichtungen**

- 📄 **Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.**
(KKVD) mit 482 Mitgliedskrankenhäusern
- 📄 **Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.**
(DEKV) mit 275 Mitgliedskrankenhäusern
- 📄 **Deutscher Caritasverband e.V.**
mit ca. 25.000 sozialen Einrichtungen
- 📄 **Diakonisches Werk der EKD e.V.**
mit ca. 25.000 sozialen Einrichtungen
- 📄 **Ecclesia Versicherungsdienst GmbH**

- 📄 **DQS GmbH**
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

- 📄 Gründen einer **Gesellschaft** zur Organisation und Durchführung der **Qualitätssicherung**
- 📄 Schaffen einer **Zertifizierungsstelle**, die **konfessionelle soziale Einrichtungen** zertifiziert
 - ➔ nach anerkannten und objektiven **Standards**
teilweise mit **eigenen Kriterien** auf der Seinsebene eines christlichen Krankenhauses
die die **Identität formulieren** und **überprüfbar** werden lassen
 - ➔ **Leitbildorientiert** und als **Alternative** zu Industrienormen
gemeinsam für Caritas und Diakonie
 - ➔ auf dem Hintergrund der **Lebens- und Wesensäußerung**
ihrer **Kirchen**

Ziel der proCum Cert Zertifizierung ist:



- 📄 **Die christlichen Werte in das QM-System zu integrieren**
- 📄 **Die Seelsorge stark** in Audits, Befragungen, Workshops einzubeziehen
- 📄 **Die konfessionelle Inhalte an Mitarbeiter zu transportieren**
Über interne Kommunikation über proCum Cert wird der Kernsatz „Wir sind eine konfessionelle Einrichtung“ in Erinnerung gerufen.
- 📄 **Die Wertegemeinschaft im Haus zu fördern**
Und mag die gemeinsame Wertebasis auch noch so klein sein, das ist mehr als viele nichtkonfessionellen Häuser haben
- 📄 **Das konfessionelle Profil nach außen deutlich zu machen**
Konfessionelle Häuser sollen durch pCC in Lage versetzt werden, sich positiv von anderen Häusern abzuheben

Wahrnehmung der Fürsorgepflicht für Mitarbeiter

Inwieweit nimmt die Klinikleitung ihre Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter bewusst wahr?

- ☐ Durch **betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung** am Arbeitsplatz wird die Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter bewusst wahrgenommen.
- ☐ Es gibt ein **Konzept mit Maßnahmen bei Arbeitsüberlastung**. Führungskräfte beachten bei der Beschäftigung von behinderten und leistungsschwächeren Mitarbeitern ethische und soziale Gesichtspunkte.
- ☐ Es gibt ein **Konzept für den Einsatz chancenschwächere Mitarbeiter**, durch das sichergestellt ist, dass bei der Einsatzplanung chancenschwächerer Mitarbeiter berücksichtigt werden.
- ☐ Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** wird unterstützt und durch geeignete Konzepte sichergestellt (z.B. Teilzeitarbeit).

Beispiele für pCC Inhalte im Kriterium 2 Politik und Strategie



Berücksichtigung der spirituellen Dimension von Krankheit und Krankheitsbewältigung

Inwieweit berücksichtigen Mitarbeiter und Seelsorger die spirituelle Dimension von Krankheit und Krankheitsbewältigung sowie entsprechende Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen?

- 📄 **Religiöse und spirituelle Erfahrungen und Bedürfnisse** des Patienten werden berücksichtigt und entsprechender Elemente in den Behandlungsprozess integriert (z.B. spirituelle Anamnese, Gebet für Kranke bzw. mit Kranken, Segnungsgottesdienste).
- 📄 **Die Seelsorge wird in die Prozesse in den Funktionsbereichen integriert** (z.B. therapeutisches Team, Vermeidung von Störungen bei seelsorgerlichen Gesprächen, Dokumentation in der Patientenakte).
- 📄 **Die Seelsorge wirkt bei Gesprächen mit Angehörigen** mit (z.B.im Zusammenhang mit problematischen Diagnosen, Therapieabbruch).

Personalverantwortung

Inwieweit nimmt der Träger seine Verantwortung bei der Besetzung der Leitungspositionen wahr? Dies betrifft:

- 📄 Die **Berufung der Geschäftsführung** bzw. Besetzung der obersten Führungspositionen
- 📄 Die **vorausschauende Personalpolitik** im Blick auf die obersten Führungspositionen
- 📄 Die **Förderung und Begleitung** der Führungskräfte

Beispiele für pCC Inhalte im Kriterium 3 Mitarbeiter

Suche und Einstellung von Mitarbeitern, die das Profil der Einrichtung stärken

Inwieweit ist bei der Suche nach neuen Mitarbeitern der kirchliche Charakter und Auftrag unserer Klinik sichergestellt?

📄 Wir **suchen Mitarbeiter**, die unser Profil stärken und vermitteln in der Personalsuche unsere christliche Werteorientierung. Das betrifft:

- a) Wege der Personalgewinnung (z.B. aussagekräftige Stellenanzeigen, gezielte Suche im kirchlichen Raum)
- b) Gestaltung des Bewerbungsverfahrens (z.B. Bearbeitungszeiten, Vertraulichkeit, Vermittlung von Werten und Zielen der Unternehmen, Thematisierung der Werteorientierung und Stellung des Bewerbers zur Kirche und zum diakonischen *Auftrag*)

Kultur der Anerkennung

Inwieweit drücken Führungskräfte den Mitarbeitern Anerkennung und Wertschätzung aus?

- 📄 Vorgesetzte geben im Arbeitsalltag Motivation und Feedback.
- 📄 Erfolge und besondere Leistungen werden gewürdigt (z.B. Belobigung, freiwillige Leistungen, Prämien).
- 📄 Dienstjubiläen werden gestaltet.

Integrierte und integrative Versorgung auf einer gemeinsamen Wertebasis

Inwieweit ist durch strukturierte Verfahren bei externen patientenbezogenen Partnerschaften eine gemeinsamen Werte- und Qualitätsbasis sichergestellt?

- 📄 **Es werden Versorgungsketten,** Integrierte und integrative Versorgung auf einer gemeinsamen Werte- und Qualitätsbasis (z.B. durch Vorhaltung komplementärer Versorgungsstrukturen bzw. Zusammenarbeit im Rahmen von Kooperationen) organisiert.
- 📄 **Die Beziehung zu ehrenamtlichen Diensten** in der Patientenversorgung (im Zusammenhang mit Aufnahme und Entlassung und in die Prozesse auf den Stationen) sind identifiziert, gestaltet und dokumentiert.

Beispiele für pCC Inhalte im Kriterium 4 Partner und Ressourcen



Förderung ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements

Inwieweit wird sichergestellt, dass die Klinik ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement fördert?

- 📄 **Finanzielles und ideelles Engagement** wird ermöglicht (z.B. Förderverein, Stiftung).
- 📄 **Ehrenamtliche Mitarbeiter** werden gewonnen, gepflegt, geschult und qualifiziert.
- 📄 **Räume und andere Ressourcen** werden bereitgestellt.

Beispiele für pCC Inhalte im Kriterium 5 Prozesse

Patientenorientierung in der Rehabilitationseinrichtung

Inwieweit finden durch strukturierte Verfahren besondere Bedürfnisse Berücksichtigung?

- **Die Patienten werden auf ihren Wegen** in der Rehabilitationseinrichtung nicht allein gelassen (z.B. Wege zu den Behandlungen, Wege zu den Gottesdiensten).
- **Management und Mitarbeiter erleichtern** durch besondere Angebote Patienten und Angehörigen den Klinikaufenthalt (z.B. durch Sprechzeiten der an der Behandlung beteiligte, für Patienten und Angehörigen, besondere Räume wie Räume der Stille, christliche Medien, besondere Veranstaltungen wie Meditationsangebote, Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen, Vorträge).
- **Management und Mitarbeiter** achten den kulturellen und spirituellen Hintergrund der Patienten und sorgen für entsprechende Unterstützung.
 - a) **Spirituelle Bedürfnisse von Patienten** mit nichtchristlichen kultureller und religiöser Hintergrund werden berücksichtigt (z.B. Ermöglichung religiöser Betreuung, Berücksichtigung von Tabus, Schutz der Intimsphäre, Bereitstellen eines Gebetsraums)
 - b) **Interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter** (z.B. Mitarbeiterschulungen, Informationsmaterial, Beschäftigung von Mitarbeitern mit gleichem kulturellen Hintergrund entsprechend den zu behandelnden Patientengruppen)

Kriterium 6 - 9

Die Ergebnisse:

- 📄 sind nicht Bestandteil der Zertifizierung
- 📄 sollten die pCC Inhalte beinhalten
- 📄 sollten die Umsetzung der Ziele der Einrichtung begleiten
- 📄 sollten die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einrichtung unterstützen und verdeutlichen

- 📄 Die pCC Teilkriterien und Indikationsbereiche werden in der Selbstbewertung beschrieben

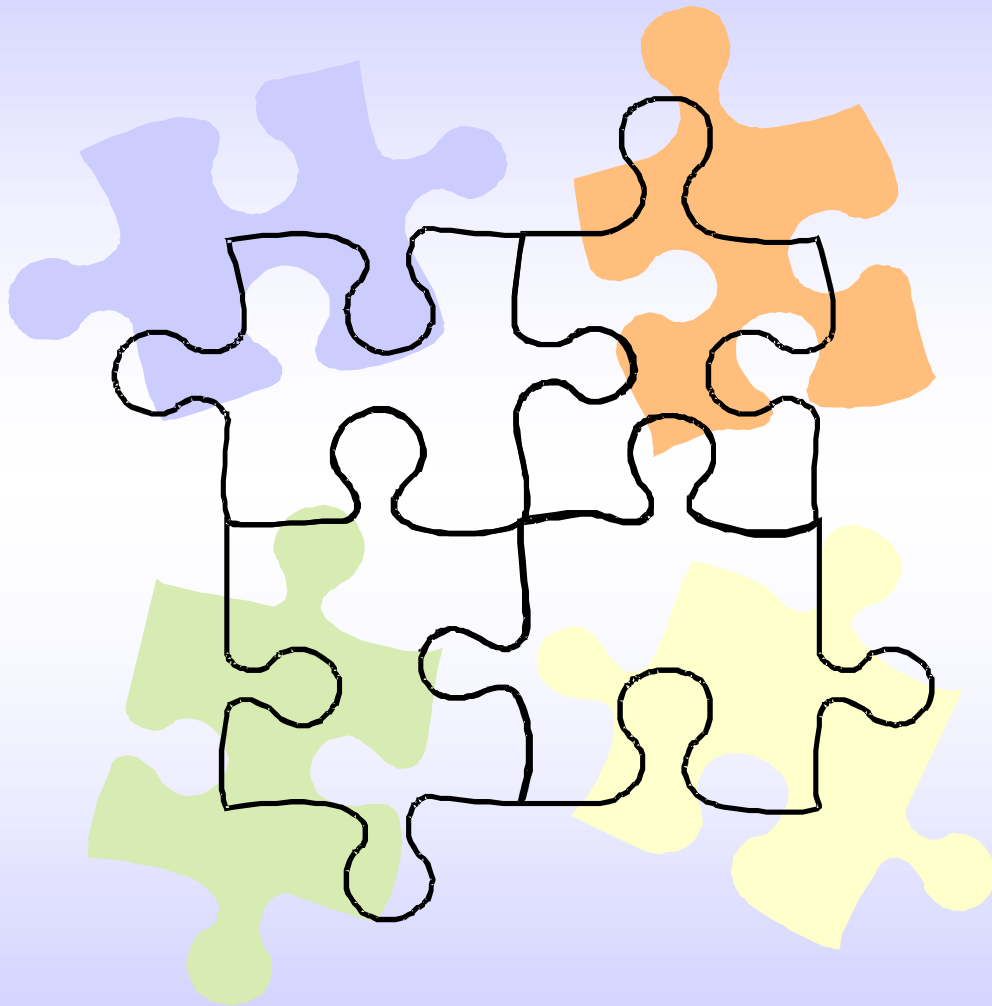
- 📄 Die „RADAR“-Logik findet Anwendung
Ergebnisse, Vorgehen, Umsetzung, Bewertung, Überprüfung

- 📄 Das IQMP- Bewertungssystem findet Anwendung
Planung und Umsetzung
Bewertung und Verbesserung

Zur Erlangung des pCC inklusive EQR–Zertifikats:

- 📄 müssen die IQMP- Anforderungen erfüllt werden
- 📄 müssen die pCC Anforderungen der 28 Indikatorbereiche zu 50% der pCC Gesamtpunktzahl erfüllt werden

Das Zertifikat wird über die Dauer von 3 Jahren vergeben



Ihre Anregungen sind unser
Verbesserungspotential!

Wir haben ein gemeinsames
Anliegen!

Gestalten Sie die
Anforderungen aktiv mit!

Weitere Fragen

proCum Cert GmbH
Zertifizierungsgesellschaft
August-Schanz-Straße 21
60433 Frankfurt am Main
Tel. 069 95427-800
Fax 069 95427-802
E-Mail: info@procum-cert.de
www.procum.cert.de